

Produzierender Bereich mit sattem Umsatzplus von 24,3% im März 2021; auch Sachgüterbereich (+23,3%) und Bau (+29,4%) weit im Plus; 1. Quartal 2021 (+9,7%)

Im **März 2021** erwirtschafteten die 76.186 **Unternehmen** des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** laut Statistik Austria mit 989.484 unselbständig Beschäftigten (+4,4%) Umsatzerlöse in Höhe von 29,8 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 24,3% im Vergleich zum März 2020, der das erste Pandemie-Monat darstellte. Hauptverantwortlich für diese überaus positive Entwicklung waren im Wesentlichen die gestiegenen Umsätze im industriellen Umfeld, hier im Speziellen im Maschinen- und Fahrzeugbau sowie im Energiesektor.

Im Bau wurden von 39.705 Unternehmen im **März 2021** rund 4,8 Mrd. Euro umgesetzt, somit ein Plus von 29,4% gegenüber dem Vorjahresmonat.

Im gesamten **1. Quartal 2021** wurden von den Unternehmen des Produzierenden Bereichs Umsatzerlöse in der Höhe von 75,6 Mrd. Euro erzielt. Das entspricht einem Plus von 9,7% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

76.186 **Unternehmen** (+14,8% gegenüber März 2020 - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) mit insgesamt 989.484 unselbständig Beschäftigten (+4,4%) konnten Ende **März 2021** im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde im März 2021 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 3,4 Mrd. Euro aufgewendet; das ist um 5,3% mehr als im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 29,8 Mrd. Euro und lagen damit um 24,3% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstälig bereinigt ergab sich im Vergleich zum Vorjahresmonat für den gesamten Produzierenden Bereich ein Plus von 21,3%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs im März 2021 mit durchschnittlich 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fast 400.000 Euro um (siehe Tabelle 1).

Auch der Sachgüterbereich (+23,3% auf 25,0 Mrd. Euro) bilanzierte gegenüber dem Vorjahresmonat bei nomineller Betrachtung stark positiv, ebenso bei Berücksichtigung der Arbeitstage (+20,3%). Der Bau zündete ebenfalls im März 2021 den Konjunktur-Turbo und erzielte bei einem Umsatzvolumen in der Höhe von 4,8 Mrd. Euro ein Plus von 29,4% (arbeitstälig bereinigt: +26,8%).

Der kumulierte Umsatz für das **1. Quartal 2021** betrug 75,6 Mrd. Euro und lag damit um 9,7% über dem Vorjahresniveau (siehe Tabelle 1a). Unter Berücksichtigung der Arbeitstage erhöhte sich der Umsatz auf Quartalsicht sogar um 10,9%.

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Die 76.744 **Betriebe** (+14,7% gegenüber März 2020 - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende März 2021 insgesamt 985.637 unselbständig Beschäftigte (+4,0%). Den Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) im **März 2021** in Höhe von 3,4 Mrd. Euro (+4,7%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von 142,1 Mio. Arbeitsstunden (+16,1%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 29,3 Mrd. Euro und waren damit um 24,1% höher als in der Vorjahresperiode. Beim arbeitstäligem Vergleich errechnete sich ein Produktionsplus von 21,1% (siehe Tabelle 2).

Die Beschäftigten des gesamten Produzierenden Bereichs leisteten im **1. Quartal 2021** insgesamt 376,9 Mio. Arbeitsstunden (+3,3%), wobei rund 9,7 Mrd. Euro (+1,1%) für Lohn- und Gehaltszahlungen (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) aufgewendet wurden. Der abgesetzte Produktionswert für die ersten drei Monate des Jahres 2021 betrug 74,6 Mrd. Euro und war damit um 9,9% bzw. 11,0% (bei Berücksichtigung der Arbeitstage) höher als in der Vorjahresperiode (siehe Tabelle 2a).

Oberösterreich erwirtschaftete mit einem Anteil von 18,4% der Betriebe 23,6% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (12,6% der Betriebe bzw. 19,6% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (19,0% bzw. 15,2%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,0%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber dem **Vorjahresmonat** nahm die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 20008) im **März 2021** nominell um 23,1% auf 24,5 Mrd. Euro zu. Die größten Produktionssteigerungen innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die Abteilungen "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+62,2% auf 1,9 Mrd. Euro), "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (+33,8% auf 961,9 Mio. Euro), "Energieversorgung" (+33,0% auf 4,6 Mrd. Euro), "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+27,4% auf 877,5 Mio. Euro), "Herstellung von Metallerzeugnissen" (+26,2% auf 1,6 Mrd. Euro) sowie "Maschinenbau" (+25,7% auf 2,7 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4).

Die Betrachtung der kumulierten Produktionsdaten für das **1. Quartal 2021** zeigte, dass der Energiesektor - auch aufgrund des gestiegenen Energiehandels - das mit Abstand größte Plus (+33,8% auf 13,9 Mrd. Euro) aufwies. Auch die "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+15,1%), die "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (+14,8%) sowie die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+14,4%) konnten im Vergleich zum Vorjahresquartal eine zweistellige Steigerungsrate erzielen. Die "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" bilanzierte hingegen gegenüber dem Vorjahresquartal negativ (-6,2% auf 4,2 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4a).

Bau mit leichtem Produktionsplus

Im **März 2021** erwirtschafteten die 39.806 Betriebe (+9,1% - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zum Vorjahresmonat einen **abgesetzten Produktionswert** von 4,8 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Zuwachs von 29,3% im Vergleich zum März 2020 (siehe Tabelle 2).

Nach den starken Rückgängen im Frühjahr 2020 konsolidierten sich in den Folgemonaten die Indikatoren für den Bau im Vergleich zu den **Vorjahresmonaten** wieder etwas. Der Herbst 2020 war durch eine überaus labile Entwicklung gekennzeichnet. Die ersten Wintermonate (Dezember 2020 und Jänner 2021) bilanzierten - bezogen auf den Bauproduktionswert - wieder negativ. Ab Februar 2021 gewann die Baukonjunktur wieder an Schwung. Im gegenständlichen Berichtsmonat März 2021 erhöhte sich die Zahl der unselbständig Beschäftigten in diesem Kernbereich der österreichischen Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16,0% auf etwa 300.000, was sich auch in der Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden niederschlug (+38,8% auf 42,6 Mio.). Der Bauproduktionswert erhöhte sich um 29,3% auf 4,8 Mrd. Euro, bei Berücksichtigung der Arbeitstage um 26,3%.

Die Hochbausparten verzeichneten im **März 2021** ein starkes Wachstum ("Erschließung von Grundstücken, Bauträger" +41,2%, "Wohnungs- und Siedlungsbau" +39,0%, "Anpassungsarbeiten im Hochbau" +37,0%; "Sonstiger Hochbau" +36,5%). Im Tiefbau wiesen alle Teilsparten - bis auf den Kabelnetzleitungstiefbau - starke Produktionszuwächse auf. Vor allem die wichtigen Tiefbausparten

"Bau von Straßen" (+72,7%) sowie "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (+31,5%) wiesen ein ordentliches Plus auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag im **März 2021** mit rund 709,5 Mio. Euro um 54,2% über dem Vorjahresmonat. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (161,6 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (133,2 Mio. Euro), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (81,0 Mio. Euro) sowie "Tunnelbau" (73,5 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Anpassungsarbeiten im Hochbau" mit +83,7%, "Bau von Straßen" mit +80,4%, "Tunnelbau" mit +75,8% sowie "Sonstiger Hochbau" mit +46,3 im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es nur in den weniger bedeutenden Bausparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-26,6%) und "Sonstiger Ausbau" (-2,9%).

Regional betrachtet gab es - bis auf das Burgenland (-16,8%) - im Vergleich zum Vorjahresmonat stark positive Impulse. Allen voran Oberösterreich, in dem sich der abgesetzte Produktionswert um 39,8% erhöhte, gefolgt von Salzburg (+36,1%) und Kärnten (+35,6%; siehe Tabelle 6).

Ende März 2021 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 18,4 Mrd. Euro (+13,4%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Vorarlberg bei einem Volumen von 530,8 Mio. Euro mit +78,4% den höchsten Anstieg, gefolgt von Wien (+40,1% auf 5,2 Mrd. Euro) und der Steiermark (+27,4% auf 2,1 Mrd. Euro). In Tirol (-44,1% auf 1,4 Mrd. Euro) und in Kärnten (-10,7% auf 683,8 Mio. Euro) war hingegen das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Mit dem **Berichtsmonat März 2021** wurde im statistischen Unternehmensregister (URS) der Statistik Austria ein neues Konzept zur Aufnahme- und Löschung von statistischen Einheiten implementiert, durch das die teils hohen Veränderungen der ausgewiesenen Unternehmen und Betriebe im Vergleich zum Vorjahresmonat erklärt werden können. Für die Aufnahmen von Einheiten in das URS wurden - gemäß den europäischen Konzepten - die Schwellen entsprechend herabgesetzt. Nunmehr gelten alle Einheiten als aktiv, die einen Umsatz von 50 Euro/Monat bzw. 150 Euro/Quartal bzw. 500 Euro/Jahr aufweisen (vormals: 1.000 Euro/Monat bzw. 3.000 Euro/Quartal bzw. 10.000 Euro/Jahr). Dadurch erhöhte sich die Grundgesamtheit im Produzierenden Bereich um etwa 10.000 Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – März 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende März 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
März 2021						
Sachgüterbereich	36.481	691.701	2.533,5	24.984,1	23,3	20,3
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.908	643.400	2.331,2	19.731,3	21,4	-
Energieversorgung	3.687	27.110	129,6	4.713,1	32,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.886	21.191	72,7	539,7	22,5	-
Bau	39.705	297.783	913,2	4.788,2	29,4	26,8
Produzierender Bereich insgesamt	76.186	989.484	3.446,6	29.772,2	24,3	21,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 1a: Ergebnisse der Unternehmen – Jänner bis März 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende März 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis März 2021						
Sachgüterbereich	36.481	691.701	7.265,8	64.769,5	9,7	10,9
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.908	643.400	6.682,0	49.147,0	4,5	-
Energieversorgung	3.687	27.110	385,4	13.987,8	32,8	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.886	21.191	198,4	1.634,8	9,8	-
Bau	39.705	297.783	2.454,7	10.837,0	9,8	11,0
Produzierender Bereich insgesamt	76.186	989.484	9.720,4	75.606,6	9,7	10,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe – März 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende März 2021		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
März 2021							
Sachgüterbereich	36.938	688.068	99,4	2.516,0	24.492,9	23,1	20,1
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	30.310	640.706	92,5	2.316,7	19.349,0	21,0	-
Energieversorgung	3.721	25.634	3,8	123,7	4.589,0	33,0	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.907	21.728	3,2	75,6	555,0	21,8	-
Bau	39.806	297.569	42,6	912,5	4.774,6	29,3	26,3
Produzierender Bereich insgesamt	76.744	985.637	142,1	3.428,5	29.267,5	24,1	21,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2a: Ergebnisse der Betriebe – Jänner bis März 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende März 2021		in Mio. Std.	in Mio. Euro		Veränderung	
						nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾
Jänner bis März 2021							
Sachgüterbereich	36.938	688.068	271,8	7.218,0	63.836,9	9,9	11,1
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	30.310	640.706	253,0	6.643,6	48.245,6	4,6	-
Energieversorgung	3.721	25.634	10,0	368,8	13.912,3	33,8	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.907	21.728	8,8	205,6	1.679,1	9,5	-
Bau	39.806	297.569	105,1	2.452,7	10.807,4	9,7	10,7
Produzierender Bereich insgesamt	76.744	985.637	376,9	9.670,6	74.644,3	9,9	11,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – März 2021

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende März 2021		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
			März 2021		
Österreich insgesamt	76.744	985.637	142,1	3.428,5	29.267,5
davon					
Burgenland	2.874	26.486	3,8	74,0	594,0
Kärnten	5.814	57.530	8,4	191,1	1.650,3
Niederösterreich	14.552	166.168	23,7	548,8	4.458,7
Oberösterreich	14.137	241.204	35,0	853,4	6.897,8
Salzburg	6.199	59.026	8,3	191,6	1.723,8
Steiermark	11.343	161.631	23,3	558,7	4.393,9
Tirol	7.841	89.260	12,8	304,3	2.022,5
Vorarlberg	4.337	63.506	9,3	230,1	1.790,3
Wien	9.647	120.826	17,5	476,5	5.736,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 3a: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – Jänner bis März 2021

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende März 2021		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
			Jänner bis März 2021		
Österreich insgesamt	76.744	985.637	376,9	9.670,6	74.644,3
davon					
Burgenland	2.874	26.486	9,8	208,0	1.506,6
Kärnten	5.814	57.530	21,8	549,6	4.154,0
Niederösterreich	14.552	166.168	62,9	1.540,9	10.933,0
Oberösterreich	14.137	241.204	93,6	2.425,2	17.341,1
Salzburg	6.199	59.026	21,9	538,6	4.419,3
Steiermark	11.343	161.631	61,7	1.581,5	10.974,4
Tirol	7.841	89.260	33,3	849,9	5.088,7
Vorarlberg	4.337	63.506	24,9	661,1	4.218,9
Wien	9.647	120.826	47,1	1.315,7	16.008,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – März 2021

SACHGÜTERBEREICH März 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	24.492,9	23,1
darunter		
Energieversorgung	4.589,0	33,0
Maschinenbau	2.667,2	25,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.888,4	62,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.651,9	18,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.639,8	26,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.609,9	1,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.261,0	21,3
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	961,9	33,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	877,5	27,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	857,0	14,4
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.		

Tabelle 4a: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis März 2021

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis März 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	63.836,9	9,9
darunter		
Energieversorgung	13.912,3	33,8
Maschinenbau	6.100,2	4,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4.734,1	14,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	4.413,2	5,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4.205,9	-6,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	4.136,7	9,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.124,9	2,8
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2.316,1	14,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.241,9	6,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.159,0	15,1
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.		

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – März 2021

BAU März 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	4.774,6	709,5	29,3	54,2
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	244,3	0,5	41,2	53,5
Wohnungs- und Siedlungsbau	635,3	81,0	39,0	44,1
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	190,3	61,8	37,0	83,7
Sonstiger Hochbau	527,2	133,2	36,5	46,3
Tiefbau				
Bau von Straßen	307,6	161,6	72,7	80,4
Bau von Bahnverkehrsstrecken	21,4	15,4	44,1	34,9
Brücken- und Hochstraßenbau	17,3	14,9	16,6	16,0
Tunnelbau	89,2	73,5	22,5	75,8
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	109,3	54,2	31,5	42,8
Kabelnetzleitungstiefbau	55,6	26,2	-44,7	30,1
Wasserbau	10,4	9,3	2,5	2,2
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	25,9	12,1	7,2	-26,6
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	139,6	22,5	31,7	27,3
Bauinstallation	1.225,8	5,0	18,1	89,5
Sonstiger Ausbau	575,3	1,4	18,6	-2,9
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	600,1	37,0	46,4	105,6

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 5a: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis März 2021

BAU Jänner bis März 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	10.807,4	1.516,8	9,7	19,2
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	588,8	2,0	9,2	165,5
Wohnungs- und Siedlungsbau	1.397,0	174,0	12,9	3,8
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	433,2	111,7	11,5	17,7
Sonstiger Hochbau	1.160,7	279,7	14,7	16,0
Tiefbau				
Bau von Straßen	640,5	319,4	20,5	23,6
Bau von Bahnverkehrsstrecken	45,6	34,9	49,9	46,6
Brücken- und Hochstraßenbau	38,9	34,1	3,7	8,2
Tunnelbau	226,8	192,2	4,9	38,1
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	217,7	100,5	4,6	2,8
Kabelnetzleitungstiefbau	156,2	80,8	-13,0	46,1
Wasserbau	16,6	14,7	-21,8	-21,4
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	54,9	30,5	0,8	-12,8
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	304,0	49,6	13,9	16,4
Bauinstallation	2.955,4	12,0	5,9	53,7
Sonstiger Ausbau	1.349,4	2,6	4,5	-63,3
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.221,6	78,1	16,2	53,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – März 2021

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	März 2021		Stand Ende März 2021	
Österreich insgesamt	4.774,6	29,3	18.359,6	13,4
davon				
Burgenland	136,7	-16,8	243,9	2,1
Kärnten	271,0	35,6	683,8	-10,7
Niederösterreich	735,6	25,4	2.941,9	17,3
Oberösterreich	1.023,1	39,8	3.883,9	16,1
Salzburg	316,8	36,1	1.383,8	19,5
Steiermark	668,5	28,7	2.087,7	27,4
Tirol	444,9	27,3	1.419,5	-44,1
Vorarlberg	289,7	27,5	530,8	78,4
Wien	888,3	30,4	5.184,3	40,1
Q:STATISTIKAUSTRIA.–1)Rundungsdifferenzennichtausgeglichen.–2)NominelleVeränderunggegenüberderVorjahresperiode.				

Tabelle 6a: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – Jänner bis März 2021

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis März 2021		Stand Ende März 2021	
Österreich insgesamt	10.807,4	9,7	18.359,6	13,4
davon				
Burgenland	309,0	-11,1	243,9	2,1
Kärnten	585,1	12,0	683,8	-10,7
Niederösterreich	1.694,9	7,0	2.941,9	17,3
Oberösterreich	2.244,6	19,1	3.883,9	16,1
Salzburg	761,1	15,3	1.383,8	19,5
Steiermark	1.520,9	10,0	2.087,7	27,4
Tirol	1.005,6	2,3	1.419,5	-44,1
Vorarlberg	618,4	10,9	530,8	78,4
Wien	2.067,8	6,9	5.184,3	40,1
Q:STATISTIKAUSTRIA.–1)Rundungsdifferenzennichtausgeglichen.–2)NominelleVeränderunggegenüberderVorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43(1)71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at
 Mag. Nina WALTNER, Tel.: +43(1)71128-7317 bzw. nina.waltner@statistik.gv.at
 Dr. Martin HIRSCH, Tel.: +43(1)71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at